

the strength called love

SasuXSaku~Abgeschlossen

Von flyingAngel

Kapitel 18: Zweite Prüfung

Sakura sah geschockt zu dem merkwürdig grinsenden Sasuke.

Er hatte auch die Zwölf? Das hieß, dass sie, Sai und Sasuke in einem Team waren!

Oh Gott, ob das gut gehen würde?

Natürlich freute sie sich auch mit den Beiden in einem Team zu sein, besonders mit Sasuke. Aber andererseits hatte sie bemerkt, dass die Beiden sich überhaupt nicht leiden konnten.

Woran das wohl lag?

Sasuke sah Sai von der Seite an.

Dieser stand wie angewurzelt auf einem Fleck und betrachtete seinen „Rivalen“ kühl. Wenigstens hatte Sasuke jetzt endlich die Gelegenheit dem Typen eins reinzuwürgen. Oh ja, das würde er mit Freuden tun!

Anko ließ noch die Nummern der anderen Teilnehmer verlauten und am Ende waren die Gruppen wie folgt:

Team Eins und Zwei bestanden aus für Sakura unbekanntem Ninjas aus Oto und Kirigakoure.

In Team Drei waren TenTen, Lee und ein Ninja aus dem Wellenreich. Team Vier bestand aus Hinata und zwei Ninjas aus Oto. Team Fünf bildeten drei unbekannte Ninjas. Kiba und zwei Ninjas aus Suna waren in Team Sechs. Team Sieben waren unbekannte Ninjas. Naruto und Neji waren zusammen mit einem Ninja aus Suna in Team Acht. Shikamaru war mit einem Ninja aus Suna und einem aus Oto in Team Neun. Team Zehn bestand aus unbekanntem Ninjas und in Team Elf war Shino mit zwei Ninjas aus Oto.

Sasuke, Sakura und Sai bildeten mit Team Zwölf das Schlusslicht.

Einige waren mit der Auswahl nicht zufrieden, doch sie mussten sich ihrem Schicksal fügen- Anko ließ keine Änderungen zu.

Die Anderen beneideten Sakura, Sasuke und Sai das sie eine Gruppe bilden durften, denn schließlich kamen sie alle aus Konoha und kannten sich gut.

Doch Sakura wusste wirklich nicht, ob das so vorteilhaft war, wenn sie sah, welche Blicke sich Sai und Sasuke zuwarfen.

Warum konnten sie sich denn nicht leiden?

„Da wir nun die Gruppen eingeteilt haben, werde ich euch erklären, wie eure zweite

Prüfung ablaufen wird“, rief Anko schließlich laut und das Gemurre hörte mit einem Mal auf.

Alle richteten ihre Blicke wieder auf Anko, die immer noch auf der riesigen Standuhr stand.

„In der zweiten Prüfung der Jo-Nin Prüfungen werden jeweils drei Gruppen in eine Trainingszone gesteckt. Jedes Team bekommt eine Schriftrolle“, erklärte sie. „Ihr müsst einen Tag in der Trainingszone verbringen und wer am Ende alle drei Schriftrollen hat und sie abgibt...der hat die zweite Prüfung geschafft!“

Auf diese Ansage brach ein großer Tumult aus.

Sakura sah sich bestürzt um. Wenn die Prüfung so ablief, dann war das so etwas wie eine Radikalauswahl. Denn es war sicher, dass nach der Prüfung nur ein Drittel der jetzigen Teilnehmer noch im Rennen war.

Sakura hatte sich schon gewundert, warum noch so viele Teilnehmer vorhanden waren, aber jetzt war es ihr klar. Jetzt begann das große Ausmisten!

Sie warf einen Blick auf Sasuke. Den schien das Ganze natürlich völlig kalt zu lassen.

Gelangweilt sah er zu Anko hoch und schien keine Bestürzung oder dergleichen zu empfinden.

Plötzlich richtete er seinen Blick auf Sakura und verweilte einen Moment dort.

„Du machst dir doch keine Sorgen, oder?“, fragte er gelassen und strich sich eine schwarze Strähne aus dem Gesicht.

Sakura schüttelte leicht den Kopf.

„Natürlich nicht“, antwortete sie leise.

„Das musst du auch nicht- schließlich bin ich in deinem Team“, kam es plötzlich von ihrer Rechten und sie sah in Sai grinsendes Gesicht.

Sakura lachte leicht.

„Schwacher Trost, wenn du mich fragst“, meinte Sasuke zu ihrer Linken kühl.

Sakura wendete ihren Blick überrascht auf ihn und sah dann wieder auf Sai.

Die jungen Männer warfen sich Blicke zu, die Bände sprachen.

Sai wollte gerade zum Sprechen ansetzen, da erhob Anko wieder ihre Stimme.

„Ruhe!“, schrie sie und die Gespräche verstummten. Anko stemmte die Hände in die Hüften und sah umher. „Die Prüfung wird so abgeschlossen, ob ihr wollt oder nicht. Und da wir nicht sehr viel Zeit haben, wird sie in Kürze beginnen!“

Alle Teams bekamen jeweils eine Schriftrolle. Es gab drei verschiedene, einmal die Feuer-, die Wasser-, und die Erdschriftrolle.

Sasuke, Sakura und Sai hatten die Feuerschriftrolle. Jetzt galt es nur noch den anderen beiden Gruppen die Wasser- und die Erdschriftrolle abzunehmen.

Sie wurden mit Team Zehn und Elf- wo Shino ein Teammitglied war- in die Trainingszone Vier gesteckt: ein riesiger Urwald. Er erinnerte wirklich stark an den Wald des Schreckens aus den ChuNin Auswahlprüfungen.

Als sie schließlich vor dem Tor der Trainingszone standen, ging bereits die Sonne unter.

>Na toll<, dachte Sakura. >Jetzt dürfen wir im Dunkeln durch diesen Wald laufen, echt super! <

Etwas schlecht gelaunt stand sie neben Sai und Sasuke, die beide kein Wort sprachen. Also wenn die Beiden sich weiter so angifteten oder anschwiegen, riss Sakura irgendwann ganz sicher der Geduldsfaden!

Plötzlich ertönte ein lauter Gong- das war das Startsignal zum Aufbruch.

„Na dann mal los!“, rief Sakura und schwang das Tor auf.

Sai lächelte ihr zu und Sasuke meinte dazu nur: „Hn.“

Sie rannten in den Wald hinein, der durch die vielen Bäume noch dunkler war, als draußen das Gelände.

Lautlos sprangen sie von Baum zu Baum und es herrschte eine merkwürdige Stille.

„Stopp mal“, rief Sakura schließlich und blieb stehen.

Ohne dass sie die anderen richtig erkennen konnte, spürte sie wie zwei Personen plötzlich neben ihr landeten.

„Was denn?“, fragte Sasuke ein wenig genervt. „Bist du etwa schon fertig?“

Sakura schnaubte kurz wütend.

„Nein“, gab sie bissig zurück. „Aber wir könnten ruhig mal die Lage besprechen.“

Sie setzte sich auf den Ast und wartet darauf, dass ihre Teammitglieder es ihr gleichtaten.

„Du hast Recht“, sagte Sai und setzte sich sofort neben sie.

Sakura hörte Sasuke resigniert seufzen und sich ebenso hinsetzen.

Sie wusste nicht, ob sie sich verhöhrt hatte, aber sie glaubte Sasuke hätte eben „Schleimer“ gemurmelt.

„Also...“, begann Sakura und strich sich ihre rosanen Haare in den Nacken. „Es gibt zwei Möglichkeiten. Entweder wir spüren die anderen Teams auf und versuchen sie zu erledigen. Oder wir warten bis ein Team das andere besiegt hat und greifen es dann an. Das wäre die einfachere Möglichkeit.“

„Hmm...“, kam es nachdenklich von Sai. „Das wäre sie tatsächlich, dann könnten wir unsere Kräfte noch für den dritten Teil der Prüfung schonen.“

„Seid ihr Feiglinge, oder was?“, fragte Sasuke kühl. „Sakura...“, er wendete sich mit einem Mal an sie. „Das kann doch nicht dein Ernst sein, oder? Ich versteh ja, wenn diese Flasche den einfacheren Weg wählt, aber du?“

Fragend blickte er sie an.

Sakura sah überrascht zurück.

„Wir sind stark genug um es mit Beiden aufnehmen zu können, da bin ich mir sicher und du weißt es genauso. Außerdem, was ist, wenn sie dieselbe Idee haben wie wir? Dann versauen wir uns die Prüfung womöglich noch!“

Sakura setzte eine nachdenkliche Miene auf.

„Überleg doch mal, Mister Neunmalklug!“, wendete Sai nun hitzig ein. „Es wäre viel einfacher für uns und außerdem könnten wir sonst immer noch eingreifen, wenn sie dasselbe Ziel verfolgen. Schließlich gibt es noch eine dritte Prüfung und dafür brauchen wir unsere Kräfte, oder?“

Mit einem Mal lagen alle Blicke fragend auf Sakura, die überfordert die Schultern zuckte.

Die Entscheidung lag anscheinend bei ihr.

„Sakura...“, sagte Sasuke leise und eindringlich und sie sah in seine schwarzen Augen.

„Ninjas sind keine Feiglinge oder Schwächlinge. Und ich weiß, das wir Ninjas sind.“

Er und Sakura sahen sich einen Moment in die Augen.

„Ja“, sagte Sakura schließlich. „Ich stimme Sasuke zu...“ Sai klappte entrüstet der Mund auf. „...unter einer Bedingung.“

Überrascht und Fragend zogen die Beiden die Augenbrauen hoch.

„Wir sollten uns erst ein wenig ausruhen und sie im Morgengrauen angreifen.“

Schweigend nickte Sasuke.

„Einverstanden“, sagte er leise.

„Ja, einverstanden“, erwiderte Sai ebenso.

Sakura lächelte und stand auf.

„Ich habe da hinten eine Höhle gesehen“, erklärte sie und sprang dorthin. Sai und Sasuke warfen sich noch einen tödlichen Blick zu und folgten ihr dann. In der Höhle breiteten Sai und Sakura ihre Decken aus. „Sasuke, was ist denn?“, fragte Sakura. Er saß auf dem Boden im Eingang in der Höhle und sah in Gedanken versunken in die Gegend. Er wendete seinen Kopf in ihre Richtung. „Ich werde Wache halten“, gab er zurück. Sakura hockte sich zu ihm runter und legte ihm eine Hand auf die Schulter. Er war kalt. Sasuke zuckte ein wenig zurück und Sakura lächelte wehmütig. Wann würde es sich jemals ändern? Sie nahm ihre Decke von ihren Schultern und legte sie um Sasuke. „Wir werden dich später ablösen“, sagte sie und verschwand, bevor er protestieren konnte. In der Höhle nahm sie sich die Decke von ihm und mummelte sich darin ein. Tief sog sie den Duft von ihm ein und fiel sehr schnell in einen tiefen Schlaf.

Sai hatte ihr Gespräch mitbekommen und lehnte sich an die Wand. Nachdenklich betrachtete er das schlafende Mädchen. Er liebte sie schon seit langem, doch wie es schien, gab es nur einen für sie. Aber wieso? Was hatte er, was Sai nicht hatte? Immer hatte er ihr wehgetan und ihr Gefühle beiseite gestoßen...und dennoch liebte sie ihn. Er seufzte leise und ließ den Kopf hängen. Wie konnte er das je ändern?

Am nächsten Morgen standen die Drei sehr früh auf und Sasuke fing ihnen noch ein paar Fische und briet sie. Nach dem Frühstück brachen sie auf um eins der Teams zu suchen. Sicher hatten sie dieselben Schlussfolgerungen oder Ideen wie sie gehabt, deswegen war vorsichtig geboten. Das Sonnenlicht fiel durch die Blätter der Bäume und tauchte den Wald in ein schönes Licht. Sakura konzentrierte sich auf mögliche Chakraquellen, doch bisher hatte sie noch keine ausfindig machen können. Nach dem sie aufgestanden waren hatte Team Zwölf noch einmal die Lage besprochen. Sie waren sich einig, dass sie durch den Wald streifen und eins der Teams suchen wollten. Sakura würde währenddessen nach Chakraquellen Ausschau halten, weil sie das am Besten beherrschte. Sakura war gespannt wann und welches Team sie zuerst antreffen würden. Schließlich war Shino in einem der Teams und er kannte einige ihrer Fähigkeiten. Egal, das würde ihm auch nichts nützen. Sakura war sich zwar nicht todsicher über das Bestehen dieser Prüfung, aber mit Sai und Sasuke in einem Team konnte eigentlich nichts schief gehen- es sei denn sie gingen sich gegenseitig an die Gurgel.

Nach ein paar Stunden blieb Sakura schließlich abrupt stehen. „Es nähern sich uns feindliche Ninjas“, zischte sie Sasuke und Sai zu und sofort versteckte sich jeder. Sakura war in den Blättern eines großen Baumes kaum zu sehen und ihre grünen

Augen überprüften angestrengt ihre Umgebung. Sie konnte ganz deutlich spüren, wie sich ihnen das Chakra von drei Personen näherte.

Shinos Chakra konnte sie nicht ausfindig machen, dass hieß also es musste das Team zehn sein. Vorausgesetzt sie täuschte sich nicht.

In dem Team war eine Konoichi, das hieß, dass Sakura sich um sie kümmerte.

Das hatten sie vorhin ebenso festgelegt. Es gefiel Sakura zwar nicht, aber sie musste sich eingestehen, dass sie die Schwächste in dem Team war.

Schwächste in dem Team, aber dennoch stark.

Sakura hielt den Atem an, als drei schemenhafte Gestalten an ihnen vorbeihuschten.

Plötzlich hörte sie etwas durch die Luft sausen und die drei Ninjas überrascht aufschreien. Schnell sprangen sie auseinander und stellten sich in Kampfposition.

Sasuke, der den Shuriken geworfen hatte, stellte sich ihnen entgegen.

Das Team bestand aus zwei Ninjas aus Kirigakoure und einer schwarzhaarigen Konoichi aus Ootogakoure.

Die Konoichi kannte Sasuke anscheinend- schließlich hatte er in Oto gelebt- und musterte ihn begehrllich.

In Sakura stieg die Wut hoch.

Wie schön, dass sie diese Schnepfe übernehmen durfte!

„Sasuke Uchiha“, sagte die Konoichi auch sogleich und grinste.

Sasuke musterte sie nur kühl.

Sakura stürmte aus ihrem Versteck und auf die Konoichi zu. Geschwind griff sie sie mit einem Kunai an, doch diese hatte sie bemerkt. Sie drehte sich um und wehrte den Kunai mit einem Kunai von ihr ab.

Sakura sah ihr wütend in die Augen und sprang dann zurück.

„Ach, wen haben wir denn da? Die Rosahaarige, wie schön“, grinste die Konoichi und stellte sich in Kampfposition.

Sakura sagte nichts und zückte Shuriken.

Der würde sie es zeigen!

Neben sich hörte sie, wie der Kampf zwischen den anderen Ninjas angefangen hatte.

Sie wich einem Shuriken aus, der sich in ihre Richtung verirrt hatte und rannte auf die Konoichi zu.

Sie formte Fingerzeichen und bildete Doppelgänger.

Die Doppelgänger sprangen in die Luft und warfen Shuriken auf ihre Gegnerin. Diese war aber blitzschnell verschwunden und tauchte hinter Sakura wieder auf.

Sie trat mit ihrem Bein nach ihrem Kopf und Sakura duckte sich.

Sie wollte ihr die Beine weg schlagen, doch die Konoichi sprang in die Luft und warf Kunais nach ihr.

Sakuras Doppelgänger warfen sich vor sie und verpufften. Aus dem entstandenen Rauch kam Sakura hervor und warf Kunais nach ihrer Gegnerin.

Diese wich aus und rannte mit einem Kunai in der Hand auf sie zu.

Sakura rannte ihr entschlossen entgegen und parierte mit einem Kunai.

Zähneknirschend standen sich die Beiden gegenüber und versuchten die jeweils andere wegzuschleudern.

„Vergiss es, Kleine“, brachte die schwarzhaarige Konoichi hervor und sah ihr in die Augen.

„Vergiss du es lieber ganz schnell“, erwiderte Sakura und schleuderte sie mit einem Kraftstoß nach hinten. Sie hatte nicht umsonst die starken Kräfte einer MedicNin.

Die Konoichi wurde gegen einen Baum geschleudert, doch sie fing sich ab und kam wieder auf Sakura zugelaufen. Sakura blieb auf dem Ast stehen und kurz bevor die

Konoichi ihr zu Nahe trat, schlug sie mit voller Wucht auf den Ast vor sich. Er zerbrach und die Konoichi fiel schreiend zu Boden. Sakura sprang von dem Ast runter und landete auf dem Boden, wo sich ihre Gegnerin gerade mühsam aufrichtete. „Miststück“, zischte sie verärgert und strich sich ihre schwarzen Haare aus dem Gesicht.

Sakura grinste selbstgefällig.

„Das Grinsen wird dir noch vergehen, du wirst schon sehen!“, rief die Konoichi wütend und formte Fingerzeichen.

Plötzlich hörte Sakura überall um sich herum ein wildes Zischen. Sie sah sich um und erkannte ein dutzend Schlangen, die auf sie zu schlängelten.

Sakura beschwor einen Kirschblütensturm herauf und schickte ihn schnell auf die Schlangen. Dann bildete sie Doppelgänger, die sich mit ihrer Gegnerin beschäftigten. Die Schlangen wurden von den rasiermesserscharfen Blüten aufgespießt, doch ihre Gegnerin gab nicht so einfach auf. Sie zerschlug Sakuras Doppelgänger und rannte verzweifelt auf sie zu.

Sakura zückte Shuriken und warf sie nach ihr, aber sie wich aus und griff Sakura ihrerseits mit Shuriken. Sie traf Sakura an der Schulter und die schrie kurz auf.

Dann schlug sie mit ihrem verletzten Arm nach der Konoichi und traf sie, so dass sie gegen einen Baum flog. Das Blut tropfte an Sakuras Arm herab und sie starrte ihre Gegnerin wütend an. Dafür würde sie bezahlen!

Sie kam auf sie zu und ihre Gegnerin trat ihr grinsend entgegen.

Sakura beschwor einen Kirschblütensturm herauf und ließ ihn nach oben wirbeln. Er bildete eine große Faust und diese sauste mit einem Schlag auf die Konoichi zu.

Diese wich geschickt aus, hatte aber nicht mit Sakura gerechnet.

Sakura rammte ihr ihren Ellebogen in den Magen und schlug sie nach oben. Dann sprang sie ihr hinterher und schlug sie hart zu Boden. Bewusstlos und mit Sakuras Blut bespitzt blieb sie auf dem Boden liegen.

Sakura ließ sich schwer atmend auf ihre Knie sinken und die Kirschblüten fielen langsam neben ihr zu Boden. Sie holte aus ihrem Rucksack einen Stück Verband hervor und wickelte ihn sich notdürftig um den Arm.

Die Blutung sollte bald aufhören.

Ob die anderen mit ihren Kämpfen auch schon fertig waren?

Sie sah hoch zu den Baumwipfeln und erkannte Gestalten, die immer noch verbissen gegeneinander kämpften.

Also nicht. Vielleicht konnte sie ja einem der Beiden helfen.

Sie stand auf und hielt sich ihren Arm. Dann sprang sie hoch auf einen Baum und immer höher. Als sie auf einem Ast hoch oben landete, sah sie nicht weit von sich entfernt Sai kämpfen. Er schien keine Probleme mit seinem Gegner zu haben.

Sie drehte sich und erblickte Sasuke, der anscheinend mit seinem Gegner redete.

Sasuke redete mit seinem Gegner?

Verwirrt sah Sakura dem zu und schlich sich näher an die Beiden heran.

Vielleicht konnte sie ja erfahren, worüber.

„Wieso, Sasuke? Zeig es mir, ich würde es gerne mal sehen“, sagte der gegnerische Ninja gerade grinsend.

Sasuke sah ihn nur kühl an.

„Ich benutze das Mal des Fluches nicht mehr.“

Sakura war überrascht.

Warum redeten sie über das Mal des Fluches? Was hatte das zu bedeuten?

„So etwas ist mir zu Ohren gekommen“, sagte der Ninja. „Es soll sich deiner

bemächtigt haben, ist das wahr? Und du kannst es immer noch nicht kontrollieren, das heißt es könnte jeden Moment auftreten?"

Sasukes Gesichtsausdruck änderte sich kaum merklich. Sein Blick war tödlich.

„Das geht dich nichts an. Ich besiege dich auch so.“

Der Ninja lachte.

„Der wertige Uchiha hat Angst vor seinen Fähigkeiten?"

Sakura blinzelte überrascht.

Ja, sie wusste, dass er sich davor gefürchtet hatte. Sie hatte ihr Gespräch nach dem Kampf mit Orochimaru nicht vergessen. Aber sie wusste nicht, dass es ihn immer noch so quälte. Das würde vielleicht sein Verhalten ein wenig erklären...

„Halt den Mund“, zischte Sasuke scharf und stellte sich in Kampfposition. „Ich besiege dich so schnell, so schnell kannst du gar nicht schauen!“

Und schon rannte er auf den Ninja zu.

Sakura entfernte sich schnell von dem Kampf, denn wenn Sasuke sie bemerkte, war alles aus. Er würde bestimmt sauer sein und noch kälter als zuvor mit ihr umgehen.

Sie war ein wenig verwirrt, doch als Sai und Sasuke sich nach einer Weile wieder zu ihr gesellten, ließ sie sich nichts anmerken.

„Alles glatt gelaufen?“, fragte Sakura und stand auf.

Sai nickte und zeigte ihr die Wasserschriftrolle, die er ergattert hatte.

„Was ist mit deinem Arm?“, fragte er bestürzt, als er ihre Verletzung sah und strich besorgt darüber.

„Ein Kunai, nichts Schlimmes.“, erwiderte Sakura beruhigend und sah zu Sasuke, der in Gedanken versunken in die Gegend starrte.

„Lasst uns das andere Team suchen“, sagte Sakura und ging auf Sasuke zu.

„Nicht nötig!“, sagte er ruhig und zeigte nach oben auf einen Ast.

Dort stand das Team Elf und landete geschwind vor ihnen auf dem Boden.

Sie waren wohl dem anderen Plan gefolgt- warten bis das eine Team das andere besiegt hat und dann zu schwach ist, sich ihnen entgegen zusetzten.

Wenn sie sich da mal nicht täuschten.

„Es überrascht mich nicht, dass ihr gewonnen habt“, sagte Shino und nickte seinen beiden Teammitgliedern zu.

Die verstanden und stellten sich jeweils einem von ihnen entgegen. Shino selber stellte sich vor Sasuke.

„Es freut mich endlich gegen dich antreten zu können“, sagte er.

Sasuke grinste ein wenig und zückte Shuriken.

„Na dann mal los!“

Und los ging's.

Sakura konnte nicht auf die Anderen achten, sie hatte allerhand mit ihrem eigenen Gegner zu tun. Er war ziemlich stark und wehrte ihre Angriffe immer wieder ab. Außerdem war Sakura durch ihren verletzten Arm nicht mehr im Vollbesitz ihrer Kräfte.

Sie warf gerade Shuriken nach ihm und sprang nach oben. Der Ninja wich aus und war blitzschnell hinter ihr. Sie drehte sich in der Luft und schlug nach ihm. Doch er hielt ihr Bein fest und zusammen krachten sie zu Boden.

Schnell rappelte Sakura sich wieder auf und schlug ihrem nicht ganz so schnellen Gegner nach oben.

„Sakura, duck dich!“, schrie Sasuke plötzlich und Sakura duckte sich instinktiv.

Ein Feuerball fegte über sie hinweg und hätte sie um ein Haar versenkt. Erschrocken richtete sie sich auf und sah Sasuke, wie er Shino immer wieder mit solchen

Feuerballen attackierte.

Trotzdem hatte sie keine Zeit sich das anzuschauen, ihr Gegner stand bereits wieder vor ihr und rannte auf sie zu.

Sie bildete Doppelgänger und ließ ihn kommen. Als er schließlich vor ihr stand, duckte sie sich und rammte ihm ihre Faust in den Bauch. Er flog nach hinten und wurde von Sakuras Doppelgängern aufgehalten. Die hielten ihn fest und Sakura nagelte ihn noch mit Shuriken an einem Baum fest.

Der Ninja bildete Fingerzeichen und an seiner Stelle tauchte ein Baumstamm auf. Sakura konnte nicht so schnell reagieren- ihr wurden blitzschnell die Beine weg geschlagen. Hart fiel sie auf den Boden und schmeckte Staub.

Der Ninja zog sie an den Haaren hoch und packte sie hart an dem verletzten Arm. Sakura schrie schmerzhaft auf.

Der Ninja schleuderte sie gegen den nächsten Baum und ließ sie dort liegen.

Sie stand jedoch wieder auf und hielt sich ihren nun wieder blutenden Arm.

„Schwein“, flüsterte sie leise. Das würde er bezahlen!

Wütend beschwor sie wieder einen Kirschblütensturm herauf.

Damit als Schutzschild ging sie auf den Ninja zu und seine nutzlosen Angriffe prallten immer wieder an der Wand ab.

Schließlich hatte sie ihn an einen Baum gedrängt, wo er den Kirschblüten verängstigt entgegen sah.

Die Kirschblüten schlossen sich langsam um den Körper des Ninjas, so dass er sich nicht mehr bewegen konnte. Sakura kam auf ihn zu und gab ihm einen Schlag in den Nacken, so dass er bewusstlos zu Boden fiel.

Auf einmal hörte sie Shuriken durch die Luft sausen und wich ihnen aus.

Ein neuer Ninja kam auf sie zu und wollte der perplexen Sakura ins Gesicht schlagen, doch plötzlich stand Sai vor ihr und schlug ihn mit voller Wucht beiseite.

„Tut mir leid“, sagte er noch zu Sakura und wendete sich wieder seinem Gegner zu.

„Alles in Ordnung?“, fragte plötzlich eine bekannte Stimme und Sakura sah neben sich.

Dort saß Sasuke und wickelte sich gerade einen Verband um sein Bein.

„Ja. Gewonnen?“, fragte sie und setzte sich neben ihn.

„Klar“, antwortete er gelassen und versuchte ungeschickt den Verband anzulegen.

Sakura seufzte und schob seine Hände beiseite. Sie legte den schlecht umgewickelten Verband beiseite und legte ihre Finger über die stark blutende Wunde.

Sofort verheilte diese und Sakura nahm ihre Hände wieder davon weg.

„Wir haben es geschafft“, sagte Sakura und lächelte Sasuke an.

Der nickte und zeigte auf die Erdschriftrolle, die er von Shino hatte.

Der Anflug eines Lächelns befand sich in dem Moment auf dem Gesicht, als er sagte:

„Du hast dich gut geschlagen.“

Sakura sah ihn überrascht an.

Hatte er jetzt wieder seine nette Phase? Wie dem auch sei, dann musste sie das ausnutzen.

Sie lehnte sich vorsichtig an seine Schulter und wartete darauf, dass er sie wegstoßen würde. Doch er unternahm ausnahmsweise nichts dagegen.

Sie spürte wohligh seine Wärme und genoss das Gefühl der ungewöhnlichen Nähe.

„Lass uns zum Tor gehen und die Schriftrollen abgeben, wir haben nur noch eine Stunde Zeit.“, erklang plötzlich Sais Stimme.

Sakura und Sasuke fuhren ruckartig auseinander und standen auf.

„Äh ja, das sollten wir“, erwiderte Sakura ertappt und strich sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

Sai warf den Beiden einen undefinierbaren Blick zu und wendete sich dann sofort ab. Sakura überprüfte noch einmal den Gesundheitsstand der Besiegten, doch sie schienen alle soweit in Ordnung zu sein- waren nur bewusstlos.

Dann brachen sie zu dem Tor auf.

Die ganze Zeit herrschte ein merkwürdiges Schweigen, denn jeder hang seinen Gedanken nach.

In Sakuras Kopf schwirrten tausende Gedanken rum. Erst einmal fragte sie sich noch immer, ob Sasuke die Sache mit dem Mal des Fluches so quälte. Er hatte damals gesagt, dass er ein Monster sei...hatte sie das alles damals zu leichtfertig abgetan? Dabei konnte er ihre Hilfe gebrauchen. Aber sie hatte sie ihm ja auch angeboten, war immer wieder auf ihn zugegangen...doch er wollte sich anscheinend von nichts und niemanden helfen lassen, dieser Sturkopf!

Und dann wieder das eben...er war wieder so anders gewesen. Da hatte sein Stolz es einmal zugelassen, dass er ihr ein wenig näher kam.

Mensch, was war nur mit ihm los?

Sie war vollends durch den Wind.

Sai hingegen war ziemlich eifersüchtig. Eben hätte er Sasuke den Kopf abreißen können. Was bildete sich dieser Typ eigentlich ein? Erst spielt er einen auf kalt und dann kommt er Sakura so nahe? Er hatte sie gar nicht verdient- so wie er sich verhielt. Sai wollte nur das Beste für Sakura, doch Sasuke fiel garantiert nicht unter diese Kategorie. Er würde es ihm schon noch zeigen- er würde die Finger von ihr lassen!

Als die Drei schließlich am Tor ankamen, hätten sie noch eine Stunde Zeit.

Sie schwangen das Tor auf und draußen erwartete sie bereits ein Ninja. Ein Ninja, mit grauen Haaren und einem Büchlein in der Hand.

„Sensei Kakashi!“, rief Sakura erfreut und der Angesprochene hob den Kopf.

Er steckte sein Büchlein weg und kam lächelnd auf seine Schüler zu.

„Hab ich's mir doch fast gedacht“, sagte er. „Seid ja auch meine Schüler!“

Sasuke, Sai und Sakura sahen ihn schief an und er lachte.

„Habt ihr die Schriftrollen?“

Die Drei nickten und gaben ihm die Schriftrollen.

Ihr Sensei grinste.

„Ich bin eigentlich nur hier um euch zur nächsten Prüfung zu begleiten und euch zu sagen...“, erklärte er und streckte den Daumen in die Höhe. „Das ihr die zweite Prüfung glänzend bestanden habt!“

Huhu!

Hui, das kap ist ja mal lang geworden^^

Ja, also hätten sie die zweite Prüfung auch geschafft:)

Jetzt fehlt nur noch eine und dann können sie sich Jo-Nin nennen:P

Ja, Sasuke und Sai haben nicht gegeneinander gekämpft, aber es gab, ich will es mal Reibungen nennen^^

*Und was hat Sai jetzt vor? Wie will er Sakura für sich gewinnen? *böse grins*^^*

Nya, thx für eure Kommis!

Eure flyingAngel
euch alle knuddel